

Dialog zur hochschulischen Lehre Internationalisation @ Home in der Lehre

11. Dezember 2024, 12:30 – 16:30 Uhr

Online über ZOOM

Interkulturellen Kompetenzen sind in der heutigen globalisierten Welt zu einer Schlüsselkompetenz geworden. Oftmals gilt ein Auslandssemester als Mittel der Wahl, um Studierenden internationale Erfahrungen zu ermöglichen. Jedoch können und wollen nicht alle Studierenden einen physischen Auslandsaufenthalt absolvieren.

Hier kommt Internationalisation@Home ins Spiel: Das Konzept von I@H umfasst eine Vielzahl an Möglichkeiten, internationale Perspektiven in das Curriculum und die Lehre zu integrieren und Studierenden den Erwerb von interkulturellen Kompetenzen an der eigenen Hochschule zu ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund widmet sich diese Veranstaltung dem Thema und bietet Einblicke, wie interkulturelle Aspekte in die Lehre eingebunden werden können. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf der praktischen Umsetzung von I@H in der Lehre und verbindet kurze Inputs mit Praxisbeispielen aus der österreichischen Hochschullandschaft. Außerdem werden internationale (Gast-)Professorinnen und Professoren zu Wort kommen.

Wir bitten um Ihre Anmeldung zur Veranstaltung unter diesem [Link](#) bis spätestens 10. Dezember 12:00 Uhr.

Ablauf

Ab 12:30 **Einstieg ins ZOOM-Meeting möglich**

13:00 – 13:05 **Technische Hinweise**

13:05 – 13:20 **Begrüßung und Einführung in das Thema**

ALEXANDER KOHLER, Abt. IV/5, Koordinationsfragen im Bereich Lehre/Studien, BMBWF

STEPHAN DE PASQUALIN, Abt. IV/11 – Europäischer Hochschulraum, EU-Bildungsprogramme, Bologna-Prozess

13:20 – 14:20 **Internationalisierung des Curriculums**

Keynote: „Einführung und Brückenschlag: Von der Theorie in die Praxis“

AGNES KRIZ, FH Technikum Wien, Leitung International Office & Nationale Expertin für den europäischen Hochschulraum

Praxisbeispiele

Internationalisierung von Curricula – Handreichung der Karl-Franzens-Universität Graz

ELISABETH HILLEBRAND-AUGUSTIN, Lehr- und Studienservices

Internationalisierung des Curriculums Diätologie – FH Campus Wien

ANNA TRITSCHER, Lehrende und Diätologin

14:20 – 14:35 **Bildschirmpause**

14:35 – 15:40 **COIL - Collaborative Online International Learning [engl.]**

Keynote: „COIL: Collaborating across differences, teaching across borders“

EVA HAUG, Amsterdam University of Applied Sciences, Educational Advisor for Curriculum Internationalisation and COIL/VE

Praxisbeispiele

COPILOT – International Lernen im Ergotherapie-Studium – FH Joanneum [engl.]

ELISABETH SCHWAB, Lehrende und Ergotherapeutin

SIGMA Global Virtual Course & ENGAGE.EU Signature Courses – WU Wien

OLIVER VETTORI, Leiter Programmmanagement und Lehr-/Lernsupport

15:40 – 15:45 Health break

15:45 – 16:10 **Gastlehrende im Gespräch [engl.]**

CAROLINE SCHAUMANN, Professorin an der Emory University, USA; zu Gast an der Universität Innsbruck.

SETH PEABODY, Assistenzprofessor am Carleton College, USA; zu Gast an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Moderation: **MARIA KNAUB** und **KATHRIN ANZINGER**, Team Bologna-Prozess und Analyse

16:10 – 16:30 **Ausblick – Blitzlichter in geplante Initiativen**

Internationale Kooperationen auf Doktoratsniveau - Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

JAN STEINBRENER, Vizerektor für Forschung und Internationales

LUKAS WURTH, **DAVID MOOSLECHNER** und **STEFAN WEINGUT** von der HTU Wien werden die Themenbeiträge aus studentischer Perspektive kommentieren.

Gesamtmoderation: **JULIA WARMUTH**, Teamkoordination Bologna-Prozess und Analyse

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beitragenden!

Diese Veranstaltung wird vom OeAD gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) aus Mitteln des [Projekts 3-IN-AT-PLUS](#) INterconnection/INnovation/INclusion: Austrian contributions to the EHEA 2030“ (Leitaktion 3 des Programms Erasmus+) umgesetzt. 3-IN-AT-Plus wird mit Mitteln der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen der Autorinnen und Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.